

Vollmond der Zwillinge

CHRISTUSFEST WELTINVOKATIONSTAG FEST DES GUTEN WILLENS

Genauer Zeitpunkt des Vollmonds: 31. Mai 2026 um 08.46 Uhr GMT (10.46 Uhr in Genf)

Leitgedanke:

„Ich erkenne mein anderes Selbst, und indem dieses schwindet, wachse und leuchte ich.“

Jean Gruau

Allen einen guten Abend.

Wir sind heute Abend zum Vollmond der Zwillinge zusammengekommen. Es ist das Christusfest, der Weltinvokationstag und das Fest des Guten Willens.

„Wenn dann Christus, der Avatar der Liebe, wieder sichtbar auf Erden erscheint, dann werden *die einstigen Menschensöhne, die jetzt Gottessöhne sind*, ihr Antlitz von dem scheinenden Licht abwenden und dieses Licht *zu den Menschensöhnen ausstrahlen, die es noch nicht wissen, dass auch sie Gottessöhne sind*. Dann soll *der Erwartete* erscheinen. Seine Schritte durch das Tal der Schatten werden beschleunigt werden durch die ehrfurchtgebietende Macht des Großen Einen, der von hohem Berggipfel aus ewige Liebe, himmlisches Licht und friedvollen, schweigenden Willen ausatmet.

Dann werden die Menschensöhne im Innersten ergriffen werden. Dann wird ein neues Licht einstrahlen in das trübe, müde Erdental. Dann wird neues Leben durch die Adern der Menschen pulsieren, und im geistigen Erschauen werden sie Wege erkennen, die ihnen bereitet sind.

Und so wird Friede zur Erde wiederkehren, ein vordem nie gekannter Friede. Dann wird der ‚Wille zum Guten‘ aufblühen als Verstehen, und Verstehen wird Blüten treiben als Guter Wille.“¹

Lasst uns einen Moment in Stille verbleiben, uns innerlich vereinen und auf die Bedeutung dieses Zeichens konzentrieren.

Lasst uns alle gemeinsam das Mantram der Vereinigung sprechen:

*Die Seelen der Menschen sind eins, und ich bin eins mit ihnen.
Ich möchte lieben, nicht hassen.
Ich möchte dienen, nicht schuldigen Dienst verlangen.
Ich möchte heilen, nicht verletzen.
Lasst den Schmerz die gerechte Belohnung von Licht und Liebe bringen.
Lasst die Seele die äußere Form, das Leben und alles Wirken beherrschen,
Und bringt ans Licht die Kraft der Liebe,
Die allem Zeitgeschehen zugrunde liegt.
Lasst Vision und Einsicht kommen.
Lasst die Zukunft unverhüllt sich offenbaren.
Lasst innere Einheit uns bekunden und äußere Spaltungen verschwinden.
Lasst Liebe walten! Lasst alle Menschen lieben.*

OM

¹ Alice A. Bailey, *Die Wiederkunft Christi*, S. 13ff engl.

DIE WIEDERKUNFT CHRISTI

Zunächst eine Erinnerung an das Gesetz des Feuers, das die Arbeit im Zeichen der Zwillinge leitet und die Energien des zweiten Strahls kanalisiert: „Das Gesetz der polaren Vereinigung“: zwei Feuerkugeln und ein Feuerdreieck.

Kraftwort des zweiten Strahls: „Ich sehe das Größte Licht.“

Schlüsselwort der Konstellation: „Ich erkenne mein anderes Selbst, und indem dieses schwindet, wachse und leuchte ich.“

Heute ist der dritte Hauptfeiertag des Jahres, der auf das Osterfest, das Fest des lebendigen und auferstandenen Christus, des Lehrers aller Menschen und Oberhaupts der Geistigen Hierarchie – sowie auf das Wesak-Fest folgt, das Fest des Buddha, des geistigen Vermittlers zwischen dem höchsten geistigen Zentrum, Shamballa, und der Hierarchie.

Es heißt, dass es seit Urzeiten auf der Erde Phasen von Spannungen gegeben habe, während denen „Avatare“ in Erscheinung traten; dieses dem Sanskrit entstammende Wort bedeutet: „*Der von ganz oben herabsteigt*“. Wie uns der Tibeter sagt, sind diese Avatare Wesen, die sich eine Aufgabe gewählt haben und in der Lage sind, göttliche Energie zu übertragen, um eine besondere Mission zu erfüllen; die des Christus besteht darin, die göttliche Energie der Liebe auf unseren Planeten zu übertragen, um ihn heilig werden zu lassen wie seinen Gegenpol, die Venus.

Somit hat Christus vor zweitausend Jahren, um seine Mission zu erfüllen, den Körper des Jüngers Jesus angenommen und der Menschheit durch seine Jünger neue Werte vermittelt, die sich vor allem auf dieses göttliche Gesetz der Liebe bezogen; darauf folgte das Neue Testament. Wir kennen den weiteren Verlauf: Es entstanden verschiedene Kirchen, die im Laufe der Zeit und insbesondere ab dem dritten Jahrhundert dem Materialismus und Machtstreben verfielen, was in der Folge zu Religionskriegen führte.

Zur gleichen Zeit, im Jahr 325 beim Konzil von Nicäa, hat die Kirche den Glauben an das Gesetz der Reinkarnation abgeschafft und verboten.

Der Tibeter sagt uns: „*Die Kirche von heute ist Christi Grab; man rollte den Stein der Theologie vor den Eingang zur Grabstätte.*“ Er präzisiert zudem: „*Das Christentum ist unangreifbar; es ist in seiner Essenz – wenn auch jetzt noch nicht voll verwirklicht – ein Ausdruck der Liebe zu Gott, die seinem erschaffenen Universum innewohnt. Die Kirche hat Christen hervorgebracht, aber keine Jünger Christi.*“²

Die Mission Christi, die in einer Mission kosmischer Ordnung besteht, von der wir auf unserer Ebene nur bruchstückhaftes Verständnis erlangen können, wird sich folglich auf die wirksame Mitarbeit seiner Jünger stützen.

Warum muss er also zurückkehren?

Es heißt, er müsse zurückkehren, um seine vor zweitausend Jahren begonnene Mission zu vollenden, die jedoch aufgrund vielfältiger Hindernisse nicht abgeschlossen werden konnte – Hindernisse, denen die Menschheit begegnete, die noch immer unter dem Einfluss zerstörerischer und negativer Energien und Kräfte stand, die auf Rückschritt hindeuten.

Wenn wir unsere Welt heute betrachten, was sehen wir?

Krieg, oder besser gesagt Kriege, die fast überall auf unserem Planeten wüten, dazu noch das Wettrüsten, und all das wird ständig von den Medien verbreitet, sodass es wie ein ungesundes und dämonisches Videospiel wirkt.

Kriege werden von Menschen geführt, die sich nicht kennen, zum Vorteil von Menschen, die sich gut kennen,

² Alice A. Bailey, *Die Wiederkunft Christi*, S. 140 engl.

die aber selbst nicht kämpfen!

Warum diese Kriege, die zu nichts führen? Warum herrscht kein Frieden auf Erden?

Dann eine Menschheit, die teilweise in einem übersteigerten Materialismus gefangen ist und stets nach dem „Immer-Mehr“ strebt, sei es in Bezug auf Geld, materielle Güter oder egoistische Vergnügungen aller Art. Hinzu kommt der Isolationismus, der zum großen Teil auf Kommunikationsmittel wie das Internet und andere zurückzuführen ist, hinter denen man sich verschanzt – nicht, dass diese Mittel an sich schlecht wären (ganz im Gegenteil, sie stellen einen Fortschritt für die Menschheit dar), allerdings kommt es darauf an, was wir daraus machen.

Die künstliche Intelligenz besitzt zwar positive Aspekte für den Fortschritt der Zivilisation, kann aber aufgrund der heutigen technischen Mittel einen gefährlichen Ausgang finden, da sie Botschaften aller Art verbreitet, die Separatismus oder Schlimmeres fördern; die Aggressivität kann das Verhalten der Kinder beeinflussen, welche die Menschheit von morgen bilden.

Und wie sieht es mit der Erziehung der Kinder aus? Bei genauerer Betrachtung sind wir noch weit entfernt von dem, was in Alice Baileys Buch „Erziehung im Neuen Zeitalter“ beschrieben und erläutert wird. Derzeit geht der Trend dahin, Kinder im Sinne des Wettbewerbs und mit dem materiellen Ziel zu erziehen, „im Leben erfolgreich zu sein“ und nicht, „ein erfolgreiches Leben zu führen.“

Für einen Teil der Menschheit ist jedoch am problematischsten, dass der Begriff des „Heiligen“ völlig in Vergessenheit geraten ist. In Abwesenheit einer höheren Dimension ist der Mensch, der sich für über alles erhaben hält, zum ultimativen Maßstab geworden, was Konsequenzen auf individueller und kollektiver Ebene nach sich zieht.

Was ist also die Ursache für diese Notlage der Menschheit? Die Ursache ist die Trennung und wir können beobachten, dass diese nicht im Einklang mit Gottes Plan steht! Darin könnten wir also die Ursachen oder Gründe dafür sehen, dass der Menschheit wiederholt Warnungen erteilt wurden und dass unsere Zivilisation mehrmals beinahe verschwunden wäre.

Daran erinnern uns Der Tibeter, Rudolf Steiner und insbesondere Meister Hilarion, der präzisiert, *„dass unser Planet 1899 beinahe untergegangen wäre, aber durch das Eingreifen zahlreicher Meister hoher Ebenen und Kräfte, die von anderen Planeten kamen, gerettet wurde.“*³

Wie können wir angesichts dieser Situation der Wiederkunft Christi entgegensehen und unserem Beitrag zu seinem Kommen?

Der Buddha, der *„Träger des Höheren Lichts“*, hat uns aufgefordert, dem *„Edlen Achtfachen Pfad“* zu folgen, der den Weg der rechten Beziehungen zu Gott und zu unseren Mitmenschen darstellt, nämlich: *„die rechten Werte, das rechte Streben, die rechte Rede, das rechte Handeln, die rechte Lebensweise, die rechte Anstrengung, das rechte Denken und die rechte Glückseligkeit“*.

Daraus folgt, dass sich unsere Zivilisation in ihrer derzeitigen Funktionsweise ändern (oder verschwinden) muss, um Materialismus und Separatismus zu beseitigen. Christus, der mit Buddha an seiner kosmischen Mission arbeitet, wird bei seinem nächsten Kommen, wenn auf unserem Planeten wieder Ordnung eingekehrt ist, die Lehre des Wassermanns bringen, das bedeutet *„die Herstellung rechter menschlicher Beziehungen, das Gesetz der Reinkarnation, die Offenbarung des Geheimnisses der Einweihung und die Beseitigung der Illusion“*. Er wird dann die Energien des Wassermanns freisetzen, die uns aus der Illusion befreien werden.

Was die Hierarchie betrifft, so wird uns gesagt, dass das Ziel ihrer Arbeit darin besteht, unsere Erde, das heißt unsere gegenwärtige Zivilisation, darauf vorzubereiten, das Kommen Christi zu unterstützen, der die neue Zivilisation und die neue Weltreligion bringen muss. Das Wort „Religion“ bedeutet etymologisch „das, was verbindet“; die neue Weltreligion wird daher zum Ziel haben, alle Menschen horizontal miteinander zu verbinden und sie vertikal mit Gott, den übermenschlichen Reichen sowie

³ *Die Tempellehren*, Verlag: Editions du IIIème millénaire, Sherbrooke, 2006

den untermenschlichen Reichen in einer gerechten und ausgewogenen Beziehung in Verbindung zu setzen. Das Symbol des gleicharmigen Kreuzes ist ihr grundlegendes Symbol; es ist auch das Symbol des einzelnen Jüngers wie auch der Menschheit als Weltjünger. Es ist die Religion des kosmischen Christus selbst, der sich in menschlicher Gestalt durch verschiedene große Gestalten offenbart hat, von denen die bekanntesten Jesus, Krishna sowie andere große Propheten sind.

Wenn sich die neue Weltreligion auf der Erde verbreitet hat, werden wir endlich sehen, wie sich Muslime, Christen, Juden, Buddhisten ... in einer einzigen weltweiten Gruppe, die aus vielen harmonisch miteinander verbundenen kleinen Gruppen besteht, vereinen, um gemeinsam wissenschaftlich mit den Kräften des Einen Lebens zu arbeiten.

Die neue Weltreligion ist in Wirklichkeit die Anerkennung einer großen Selbstverständlichkeit durch die Menschheit, nämlich dass alle Menschen Brüder und Schwestern sind, gleichberechtigt; und dass die Menschheit nicht nur für sich selbst und alle ihre Mitglieder, sondern auch für den Planeten, ihre Wohnstätte, die ihr zusammen mit allen Reichen der Natur anvertraut wurde, voll verantwortlich ist.

Auf unserem Niveau, sei es als Gemeinschaft oder als Einzelne, stellt sich nun die Frage, was wir tun können, um mitzuwirken und an der Wiederkunft Christi, an seinem Werk und damit an der Errichtung der neuen Weltordnung teilzuhaben.

Der Tibeter gibt uns die Antwort mit folgenden Worten: *„Die auszuführenden Arbeiten sind nachstehend aufgeführt, aber ich werde mich kurzfassen, denn ihr wisst aufgrund der bisherigen Schulung, was zu tun ist. Ihr habt jetzt die Verantwortung – und meine unwandelbare Hilfe.*

Bereitet die Menschen auf das Wiedererscheinen Christi vor. Das ist eure erste und größte Pflicht. Der wichtigste Teil dieser Aufgabe besteht darin, möglichst viele Menschen dazu anzuhalten, die Große Invokation zu sprechen, damit sie zu einem Weltgebet wird und den Bittruf der Menschheit verstärkt.

Verbreitet überall die „Dreiecke“ (Triangles), so dass die Erde – subjektiv und ätherisch – mit Licht und gutem Willen umhüllt wird.

Fördert unablässig das Werk „Weltumfassender Guter Wille“ (World Goodwill), so dass sich in jeder Nation eine Gruppe von Männern und Frauen dafür einsetzt, rechte menschliche Beziehungen herzustellen. Ihr seid die Kerngruppe, von wo aus das Werk sich überallhin erweitern muss. Das Prinzip des guten Willens ist in der ganzen Welt latent vorhanden. Eure Aufgabe ist wahrlich nicht leicht, aber durchaus zu bewältigen.“⁴

Bis heute lässt sich beobachten, dass immer mehr Gruppen entstehen, die dem Aufruf des Tibeters folgen. Als Beispiele seien hier die Lehren der von Alice Bailey gegründeten Arkanschule, das Agni Yoga, das Elena Roerich von Meister Morya übermittelte wurde, die Lehren von Peter Deunov, die an Omraam Mikhaël Aïvanhov weitergegeben wurden, und viele andere mehr genannt ...

Was Rudolf Steiner betrifft, so gibt es heute weltweit 1184 Schulen in 67 Ländern, die als „Waldorfschulen“ bezeichnet werden und die den Grundstein für eine neue Pädagogik legen und legen werden. All dies sind Zeichen der Ermutigung, denn sie ermöglichen ein rasches Erwachen des Bewusstseins. Dies wird sich weiter verstärken.

Schließlich ist unter den oben vom Tibetischen Meister formulierten Bitten die wichtigste die der Wissenschaft der Anrufung, mit der „Großen Invokation“ als logischer Folge – einem Gebet, das für das gesamte Wassermannzeitalter gegeben wurde.

Die Große Invokation, die Christus dem Tibetischen Meister am Vollmondtag im Juni 1945 übermittelte, enthält in sich selbst alle Lösungen und Heilmittel für die Leiden der heutigen Menschheit und fasst diese zusammen, damit wieder ein planetarischer Zustand hergestellt werden kann, der dem für unsere Menschheit vorgesehenen „Göttlichen Plan“ entspricht.

⁴ Alice A. Bailey, *Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung*, S. 641 engl.

Die Lehren des Tibetischen Meisters, die angesichts des oben beschriebenen Kontextes einen Schatz für die Menschheit darstellen, ermöglichen es uns, die Lage besser zu verstehen und folglich Hoffnung zu schöpfen und einen gewissen Optimismus zu bewahren.

Wie schon beim letzten Mal.

DIE GROSSE INVOKATION

*„Aus dem Quell des Lichts im Denken Gottes
ströme Licht herab ins Menschendenken.
Es werde Licht auf Erden.“*

Es geht darum, dass Milliarden von Menschen, die noch blind sind und unter der Herrschaft der Angst stehen, zum Licht zurückfinden – zu jenem Licht, das den Gedanken Gottes entstammt.

*„Aus dem Quell der Liebe im Herzen Gottes
ströme Liebe aus in alle Menschenherzen.
Möge Christus wiederkommen auf Erden.“*

Christus war schon immer gegenwärtig auf Erden, doch Milliarden von Menschen ignorieren dies. Diejenigen, die es bereits wissen, bitten darum, dass Er in die noch verschlossenen Herzen geboren werde, damit sie in Seiner Gegenwart leben können.

*„Aus dem Zentrum, das den Willen Gottes kennt,
lenke plan-beseelte Kraft die kleinen Menschen-Willen
zu dem Endziel, dem die Meister wissend dienen.“*

Im Namen von Milliarden von Menschen bitten wir darum, dass diejenigen, die es wissen, die Menschheit auf dem Weg zur gerechten Verwirklichung leiten und inspirieren.

*„Durch das Zentrum, das wir Menschheit nennen,
entfalte sich der Plan der Liebe und des Lichts
und siegle zu die Tür zum Übel.*

Mögen Licht und Liebe und Kraft den Plan auf Erden wiederherstellen.“

Möge der im Lichte, in Liebe und Weisheit entworfene Plan des Wiederaufbaus endlich überall für die gesamte Menschheit Wirklichkeit werden. Dann wird auf der Erde nur noch das Gute, das Schöne und das Wahre fortbestehen.

Erst dann kann die Große Invokation verstummen, um dem vollendeten Werk den Platz zu überlassen.

Wenn diese Arbeit von der Menschheit vollbracht sein wird, dann wird diese am Ende dieses Wassermann-Zyklus bereit sein, in das Zeitalter des Steinbocks einzutreten, wo sie den „Berg der Einweihung“ erklimmen kann.

Ist das nicht der Plan GOTTES?

Lassen wir zum Abschluss dieses Vortrags den Tibetischen Meister zu Wort kommen:

„Dass ein jeder von euch so arbeiten und sein kleines Selbst über der Erkenntnis der Weltnot vergessen möge, ist das ernste Gebet und der tiefste Wunsch eures Bruders.“⁵

Ref.: Rudolf Steiner: Die Offenbarung des Johannes

* * *

⁵ Alice A. Bailey, *Eine Abhandlung über Weiße Magie*, S. 640 engl.

MONDPHASEN 2026

DATUM	MOND	FEST **	ZEIT VON GREENWICH (GMT)	GENF WINTERZEIT (GMT+1)	GENF SOMMERZEIT (GMT+2)
3. Januar	VOLL	Steinbock	10:03:54	11:03:54	12:03:54
18. Januar	NEU	Steinbock	19:53:27	20:53:27	21:53:27
1. Februar	VOLL	Wassermann	20:09:51	21:09:51	22:09:51
17. Februar	NEU	Wassermann	12:02:15	13:02:15	14:02:15
3. März	VOLL#	Fische	11:39:14	12:39:14	13:39:14
19. März	NEU	Fische	01:24:07	02:24:07	03:24:07
2. April	VOLL	Widder	02:13:22*	03:13:22*	04:13:22*
17. April	NEU	Widder	11:53:11*	12:53:11*	13:53:11*
1. Mai	VOLL	Stier	17:23:52*	18:23:52*	19:23:52*
16. Mai	NEU	Stier	20:02:39*	21:02:39*	22:02:39*
31. Mai	VOLL	Zwillinge	08:46:17*	09:46:17*	10:46:17*
15. Juni	NEU	Zwillinge	02:54:58*	03:54:58*	04:54:58*
29. Juni	VOLL	Krebs	23:58:07*	00:58:07(+)*	01:58:07(+)*
14. Juli	NEU	Krebs	09:44:12*	10:44:12*	11:44:12*
29. Juli	VOLL	Löwe	14:36:25*	15:36:25*	16:36:25*
12. August	NEU	Löwe	17:37:49*	18:37:49*	19:37:49*
28. August	VOLL^	Jungfrau	04:19:07*	05:19:07*	06:19:07*
11. September	NEU	Jungfrau	03:27:46*	04:27:46*	05:27:46*
26. September	VOLL	Waage	16:50:08*	17:50:08*	18:50:08*
10. Oktober	NEU	Waage	15:50:24*	16:50:24*	17:50:24*
26. Oktober	VOLL	Skorpion	04:12:35	05:12:35	06:12:35
9. November	NEU	Skorpion	07:03:11	08:03:11	09:03:11
24. November	VOLL	Schütze	14:54:08	15:54:08	16:54:08
9. Dezember	NEU	Schütze	00:52:57	01:52:57	02:52:57
24. Dezember	VOLL	Steinbock	01:29:21	02:29:21	03:29:21

Bemerkungen:

- (#) Zeigt eine totale Sonnenfinsternis nahe der Zeit des Neu- oder Vollmonds an.
- (^) Zeigt eine partielle oder ringförmige Sonnenfinsternis nahe der Zeit des Neumonds oder Vollmonds an.
- (+) Gibt den Tag nach dem in der ersten Spalte angegebenen Datum an.
- (*) SOMMERZEIT 2026: vom 29. März bis zum 25. Oktober 2026.
- (**) Die Sternzeichen in dieser Spalte beziehen sich auf die Sonne und nicht auf den Mond.

Die drei geistigen Feste werden an folgenden Tagen gefeiert:

OSTERN: 1. April;

WESAK: 1 Mai;

CHRISTUSFEST und WELTINVOKATIONSTAG: 31. Mai

Für jede Meditation gilt, dass es leichter ist, in der Phase von Neumond zu Vollmond zu meditieren als in der umgekehrten Phase, der Phase von Vollmond zu Neumond. Die erste Hälfte des Mondzyklus ist eine Periode der Intensivierung, der Absorption; die zweite Hälfte ist eine Periode der Assimilation und der Verteilung. Der/die Studierende wird auf lange Sicht echte Fortschritte machen, wenn er dieses zyklische Gesetz berücksichtigt. Durch den weisen Umgang mit den neu kontaktierten Energien hält er/sie die Ein- und Austrittskanäle dieser Energien offen und vermeidet so Stauungen emotionaler, mentaler oder psychischer Art, die auftreten und zu körperlichen Beschwerden führen könnten.

VOLLMOND-MEDITATIONSTREFFEN IN GENF - 2026

Die Vollmond- Meditationstreffen finden jeweils um **18:30 Uhr** Ortszeit statt.

Sie werden über das Internet übertragen unter der Adresse:

<https://us02web.zoom.us/j/87500842951?pwd=aYd1i55c3fqEOxoyMZcNJpcMgxI9P8.1>

Bitte informieren Sie sich auf der Webseite <https://www.lucistrust.org/de/broadcast> über den aktuellen Stand der Treffen vor Ort, in der Rue du Stand 40, 1204 Genève.

Meditationstreffen

Leitgedanken der 12 Sternzeichen

Freitag 2. Januar (Steinbock)	Versunken bin ich im überirdischen Licht, und diesem Licht wende ich den Rücken zu.
Sonntag 1. Februar (Wassermann)	Wasser des Lebens bin ich, ausgegossen für die dürstende Menschheit.
Montag 2. März (Fische)	Ich verlasse des Vaters Haus, und indem ich zurückkehre, erlöse ich.
Mittwoch 1. April – Ostern – (Widder)	Ich trete hervor und herrsche von der Ebene des Denkens aus.
Freitag 1. Mai – Wesak – (Stier)	Ich sehe, und wenn das Auge geöffnet ist, ist alles Licht.
Samstag 23. Mai Sonntag 24. Mai	Konferenz der Arkanschule <i>Vor Ort und per Zoom</i>
Samstag 30. Mai (Zwillinge)	Ich erkenne mein anderes Selbst, und indem dieses schwindet, wachse und leuchte ich.
Montag 29. Juni (Krebs)	Ich erbaue ein erleuchtetes Haus und wohne darin.
Mittwoch 29. Juli (Löwe)	Ich bin das, und Das bin ich.
Donnerstag 27. August (Jungfrau)	Ich bin die Mutter und das Kind. Ich bin Gott, ich bin Materie.
Samstag 26. September (Waage)	Ich wähle den Weg, der zwischen den beiden Kraftlinien dahinführt.
Sonntag 25. Oktober (Skorpion)	Krieger bin ich, und aus dem Kampf gehe ich siegreich hervor.
Dienstag 24. November (Schütze)	Ich sehe das Ziel. Ich erreiche das Ziel und sehe ein weiteres Ziel.
Mittwoch 23. Dezember (Steinbock)	Versunken bin ich im überirdischen Licht, und diesem Licht wende ich den Rücken zu.

Daten der Drei Geistigen Feste - 2026 -

Ostern	1. April
Wesak	1. Mai
Christusfest oder Welt-Invokationstag:	31. Mai

Konferenzen der Arkanschule

New-York	2. – 3. Mai
Genf	23. – 24. Mai
London	30. – 31. Mai

Die Festwoche der neuen Gruppe der Weltdienenden 21.-28. Dezember 2026

Weltweiter Guter Wille, Rue du Stand 40 – 1204 Genève – Suisse Tél. + 41 22.734.12.52 -

<https://www.lucistrust.org/de> - de.geneva@lucistrust.org